

Daß bei behaarten Tieren eine sehr sorgfältige Behandlung ihres Haarkleides erforderlich ist — es sind nur die weichsten Pinsel zu benutzen — und daß bei Arten mit einzelnen Borsten (Seten) am Seitenrand des Halsschildes, Kopfes, Abdomen pp., die für die Systematik unentbehrlich sind, besondere Vorsicht geboten ist, soll noch hervorgehoben werden. Tiere mit zarter Bestäubung, *Lixus*, *Larinus* usw. müssen natürlich von der beschriebenen Behandlung ausgeschlossen werden.

Von der umfangreichen im Separatabdruck 18 Seiten umfassenden Arbeit konnte hier nur das Wichtigste gebracht werden. H. Bickhardt.

**Die Käfer Europa's.** Nach der Natur beschrieben von Dr. H. C. Küster und Dr. G. Kraatz. Fortgesetzt von J. Schilsky. 45. Heft. Nürnberg 1908. Verlag von Bauer und Raspe (Emil Küster). Preis 3 Mk.

Von Heft 30 an wird dies bekannte Werk durch J. Schilsky verfaßt und herausgegeben. Wie die vorhergehenden Bände behandelt Heft 45 fast ausnahmslos Curculioniden. Von den üblichen 100 Beschreibungen entfallen 66 auf Arten der Gattung *Phyllobius*, 19 auf *Sibinia*, 14 auf andere Rüsselkäfer-Arten und 1 auf eine *Anaspis*. In der ihm eigenen eingehenden und ausführlichen Weise beschreibt Verfasser die meisten bekannten Europäischen *Phyllobius*, sowie folgende *nova species*: *Ph. molitor* aus Arabien (nicht mehr direkt zum Faunengebiet gehörend, aber vielleicht benachbart vorkommend); *Ph. Leonhardi* aus der Herzegowina mit *italicus* Solari verwandt; *Ph. frontalis* aus Lenkoran (Caspische Meer-Gebiet) dem *piri* L. nahestehend, ferner die folgenden Arten anderer Gattungen: *Peritelus tauri* aus dem kilikischen Taurus, dem *P. Reitteri* Stierl. ähnlich; *Hydronomus berlinensis* aus Berlin (?) nach einem einzelnen vielleicht irrtümlich „Schüppel-Berlin“ bezettelten, möglicherweise exotischen, Stück; *Bagous Leonhardi* aus Klein-Asien und Transkasp. Gebiet (Sarepta, Derbent); *Bagous syriacus* aus Syrien; *Anaspis excellens* aus Ungarn.

Das Bestreben des Verfassers, die einzelnen Gattungen der Reihe nach möglichst monographisch zu behandeln, macht das bekannte Werk besonders wertvoll. Da seit Heft 30 auch die Bestimmungstabellen der behandelten Käfergruppen herausgegeben werden und die einzelnen Bändchen nicht mehr als Sammlung einzelner Blätter, sondern broschiert in Buchform erscheinen, kann die Anschaffung des Werkes den Herren Systematikern jetzt besonders empfohlen werden. H. Bickhardt.

**Jakobson G., Die Käfer Rußlands und Westeuropas.** Petersburg 1905—1908, Lieferung 1—6 mit 54 Tafeln und über 200 Holzschnitten im Texte. Bei A. Devrient, Wassily-Ostrow, Rumjazewskaja-Platz N. 1—6. — Text russisch.

Nach dem Plane des Verlages sollen im Ganzen 10 Lieferungen (à 2 Rubel) erscheinen, aber der Stoff in der projektierten Anlage wird trotz vorteilhaftester Ausnützung des Raumes wohl selbst 20 Lieferungen beanspruchen, da mit dem gegenwärtigen 6. Hefte die Staphyliniden noch nicht ganz erledigt erscheinen.

Der Verfasser hat durch das vorliegende Werk sich um die Entomologie, namentlich in Rußland ein unvergängliches Verdienst geschaffen. Seine einleitenden, von sehr zahlreichen Textbildern begleiteten Teile, behandeln eingehend Bau, Organisation und Anatomie der Käfer und geben weiters über alles Wissenswerte auf diesem Gebiete Aufschluß, wobei nur zu bedauern ist, daß durch die uns fremden (cyrillischen) Schriftzeichen, die für uns schwierige russische Sprache noch schwieriger gemacht wird. Im speziellen Teile wird die systematische Einteilung in großen Zügen gebracht, auch analytische Tabellen der Familien und Gattungen gegeben. Die Litteraturanführungen sind bei Gattungen und Arten sehr reichlich gegeben; die Arten selbst werden systematisch katalogisiert, aber

mit sehr reichen Citaten versehen, aus der ganzen palaearktischen Fauna aufgezählt, womit der Autor mehr gibt, als der Titel verspricht. Format, Ausstattung, Druck, die schönen Textbilder und die gelungenen Tafeln lassen kaum etwas zu wünschen übrig. Bedauert muß nur werden, daß der Verfasser nicht dafür reichlicher gesorgt hat, den außerrussischen Coleopterologen durch lateinische, französische oder deutsche Schlagworte die allerwichtigsten Angaben verständlicher zu machen. Das große, fleißige Werk hätte es reichlich verdient in den weitesten entomologischen Kreisen Verbreitung zu finden.

Edm. Reitter.

## Aus entomologischen Kreisen.

Zum 70. Geburtstag des bekannten Entomologen Prof. Dr. L. v. Heyden veranstaltete die Senckenbergische Naturforschende Gesellschaft in Frankfurt a. M. den 22. Mai d. J. im Festsaal des Museums eine akademische Feier, an der sich die Vertreter wissenschaftlicher Vereine und viele persönliche Bekannte und Freunde des Gefeierten beteiligten. Im Namen der Direktion und Verwaltung der Senckenbergischen Naturforschenden Gesellschaft brachte zunächst Prof. Dr. A. Knoblauch seine Glückwünsche dem Jubilar dar, den die Gesellschaft zu ihren Besten zählt. Ueber 160 Telegramme und Briefe von ganz Europa, Kundgebungen hervorragender wissenschaftlicher Körperschaften des In- und Auslandes zeugen von der Hochschätzung, die Prof. L. v. Heyden in den weitesten Kreisen genießt. Weiter hielten Ansprachen noch folgende Herren: Dr. P. Sack, Prof. Dr. E. Kömmer, Sanitätsrat Dr. Roediger, L. H. Reiss, Bauinspektor W. Sattler, Prof. Dr. Petersen und Herr Zinndorf. — Prof. Dr. L. v. Heyden dankte aufs herzlichste vor allem dem Veranstalter der Feier, Prof. Dr. Knoblauch, den Vertretern der verschiedenen Körperschaften und allen Erschienenen. Dank der frühzeitigen Anleitung seines im Jahre 1866 verstorbenen Vaters habe er schon in den Knabenjahren sehr reges Interesse für Naturkunde gehabt. Als 22jähriger war er bereits arbeitendes Mitglied und Sektionär der Senckenbergischen Naturforschenden Gesellschaft, der er zum größten Teil die Anregung zur weiteren Tätigkeit verdanke. „Ich gebe“, so schloß der Redner, „die Versicherung, daß ich bis an mein Lebensende treu an der Weiterentwicklung der Naturwissenschaften und des Museums fortarbeiten werde.“

Adolf Hoffmann-Wien XIV, (Nobilegasse 20), sammelt zur Zeit auf dem Monte Baldo und in den Lessinischen Alpen; Professor V. Zoufal-Prossnitz befindet sich auf einer Sammelreise in der Herzegowina.

In Hamburg verstarb anfangs dieses Jahres im 74. Lebensjahre der Coleoptologe Carl Frederik Hoege; in München der Vorsitzende der „Entomolog. Gesellschaft“ Hüttendirektor Robert Erhardt am 13. Mai d. J.

Die entomolog. Specialdruckerei J. Hirsch-Berlin N.-O. 18, Landsbergerstraße 109, gibt nun auch Sammlungsetiquetten für exotische Käfer heraus; dieselben sind nach dem neuen Werk von Heyne-Taschenberg angeordnet.

## Vereinsnachrichten.

**Wiener Coleopterologen-Verein.** Im Monat Juni treten mehrere Herren Sammelreisen an und zwar begibt sich der Obmann des Vereins Lud. Gylek auf 4 Wochen auf die Insel Arbe und in den Velebit, Hoffmann und Kindler auf 3 Wochen auf die Monte Baldo-Gruppe, Kellemen und Ditscheiner auf 3 Wochen ins Lavautal, auf die Koralpe und Zirbitzkogel. — Die nächsten Sitzungen finden statt: am 16. und 30. Juni, 14. und 28. Juli, 11. und 25. August 1908 Abend 7 Uhr im Vereinslokal Wien XVIII, Gürtel 113, Zerhau's (vorm. Sailler) Restauration. Gäste stets willkommen. — Alle Zuschriften bitte an den Schriftführer C. Ditscheiner Wien IX/1, Gürtel 124 zu richten.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Blätter](#)

Jahr/Year: 1908

Band/Volume: [4](#)

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: [Literatur-Referate. + Aus entomologischen Kreisen. + Vereinsnachrichten. 131-132](#)